

Auf dem Weg

Im Dialog zur Klimaneutralität

Der Klimawandel stellt unsere Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen. Unser Wirtschaften wird sich ebenso verändern wie unser Alltag.

Wir kennen die erforderlichen Schritte und doch ist das Bild der klimaneutralen Gesellschaft noch sehr unscharf: Wie sieht die zukünftige Mobilität im Detail aus, wie sehr verändern sich etwa Ernährungs- und Freizeitverhalten?

Und vor allem: Wie schnell können oder müssen die Prozesse der Transformation ablaufen? Wie sanft kann der Wandel erfolgen, wie radikal müssen die Maßnahmen sein?

Aus diesem Spannungsfeld heraus will diese Reihe konstruktive Beiträge entstehen lassen. Keine Pro-Kontra-Diskussion, sondern ein Dialog zwischen moderater und radikaler Pro-Position: Dass wir an der Klimaneutralität arbeiten müssen, ist mittlerweile keine Frage mehr. In welcher Form und wie schnell und was das überhaupt bedeutet – das sehen wir noch sehr verschwommen.

Termine 2022: 2.3. / 1.6. / 21.9. / 30.11.
Beginn jeweils 19 Uhr, Eintritt: € 5,--
Ort: inatura, Jahngasse 9, Dornbirn

Raus aus dem Gas: Kann denn Heizen Sünde sein?

Raus aus dem Öl ist schon seit Langem Devise. Tatsächlich ist das Verheizen von Erdgas zwar „sauberer“, aber natürlich bei Weitem nicht klimaneutral: Nur rund 25% geringer sind die CO₂-Emissionen.

Der erforderliche Ausstieg aus dem Erdgas gestaltet sich aber bedeutend komplizierter als beim Öl:

- Mit den Erdgasnetzen wurden teure Infrastrukturen geschaffen, deren Stilllegung mit massivem Wertverlust verbunden wäre.
- Während für die Raumwärme wirtschaftliche Alternativen bereits erfolgreich in den Markt eingeführt wurden, werden manche industrielle Anwendungszwecke auch zukünftig nicht ohne Gas auskommen.

Wie steht es nun um das „grüne“ Gas; könnten sich die Gasnetze vom Problem zur Lösung wandeln?

Im Dialog:

Johannes Türtscher, VlbG. Energienetze GmbH
Adi Groß, Politiker „Die Grünen“

02. März 2022

Gesellschaftliche Transformation: Geht das demokratisch?

Es wird immer klarer: Mit Technologie alleine werden wir die globale Erwärmung nicht stoppen. Einen Teil werden wir auch in Form unseres Verhaltens beisteuern müssen.

Dabei geht es weniger um die vielzitierte Rückkehr zur Steinzeit, als um Auswüchse, die es zu hinterfragen gilt – etwa im Bereich des „exzessiven Fliegens“ oder in der tierisch dominierten Landwirtschaft und der damit zusammenhängenden Ernährung.

Die spannenden Fragen:

- An welche Grenzen stößt die Politik mit bloßer Bewusstseinsbildung? Wieviel Lenkung im Sinne von ordnungsrechtlichen Maßnahmen gehört mit in das Rezept?
- Und wie steht es um die Mehrheiten für solche Maßnahmen, gefährdet das Dilemma der mehrheitsgetriebenen Politik am Ende das Überleben unserer Zivilisation?

Im Dialog:

Rainer Siegele, Bürgermeister von Mäder
Rainer Keckeis, AK-Vorarlberg

01. Juni 2022

Klimaneutraler Verkehr:

(Wann) kommt das Aus für den Verbrennungsmotor?

Die Elektrifizierung unserer Mobilität schreitet in Riesenschritten voran, die Zulassungszahlen von Batteriefahrzeugen explodieren förmlich, weil das elektrische Fahren mittlerweile einfach billiger ist. Der Elektromotor punktet zudem mit dreimal besserem Wirkungsgrad und erlaubt die Verwendung von erneuerbarer (elektrischer) Energie; auch die Gesamt-Ökobilanz spricht bekanntermaßen dafür. Selbst der Schwerlast-Verkehr kann - mit oder ohne Wasserstoff - elektrisch betrieben werden. Steht der Verbrennungsmotor unmittelbar vor dem Aus?

Was uns im Detail interessiert:

- Gibt es noch Anwendungen, die auf die spezifischen Eigenschaften eines Verbrenners angewiesen sind?
- Könnten e-Fuels noch eine Bedeutung erlangen, oder ist dieser Zug längst abgefahren?
- Was spricht dagegen, bestimmte Fahrzeugarten mit Verbrennungsmotor zeitnah nicht mehr zuzulassen, wenn doch bereits wirtschaftliche Alternativen verfügbar sind?

Im Dialog:

Christian Vögel, Klimaschutz Land Vorarlberg
Simone Keppler, Mobilität illwerke vkw AG

21. September 2022

Energetische Gebäudesanierung:

Wer soll denn das alles machen?

Unser Gebäudebestand stellt in puncto Klimaschutz eine der größten Altlasten dar: Der Gesamtverbrauch ist einfach viel zu hoch, um ihn ausschließlich mit Erneuerbaren abzudecken. Energetische Sanierung heißt das Zauberwort - und die rechnet sich sogar über die Einsparungen. Um aber die erforderliche Sanierungsquote zu erreichen, braucht es Arbeitskräfte. Und genau die sind rar, speziell in der Bauwirtschaft.

- Können wir dem drohenden Engpass mit Ausbildungsoffensiven begegnen?
- Besteht die Möglichkeit von Umschulungen und Verlagerungen - etwa aus Branchen, die von der Transformation nicht begünstigt sind?
- Oder dürfen wir auf technische Entwicklungen - Stichwort serielle Sanierung - hoffen?

Im Dialog:

Hubert Rhomberg, Rhomberg Bau GmbH
Martin Ploß, Energieinstitut VlbG.

30. November 2022

Was Sie erwartet

Ein spannender Abend zu einem spezifischen Thema des bevorstehenden Wandels.

- Impuls zum Inhalt: Worüber sprechen wir genau?
- Moderierter Dialog von zwei Fachleuten, die dasselbe Ziel mit kontroversen Positionen verfolgen.
- Verständnis statt harter Fronten: Wir können immer voneinander lernen.
- Ein Ergebnis: Wie wir einen Schritt weiterkommen.
- Interaktion mit dem Publikum: Ihre Meinung ist gefragt.

Unser Sponsoren...

...ermöglichen mit ihren finanziellen Beiträgen die Durchführung unserer Veranstaltungen. Wir bedanken uns herzlich bei:

